

Protokoll

42. Hauptversammlung Verein Entlastungsdienst vom 23. April 2024 im Hotel Seehof, Schmerikon

Taktanden:

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzähler:innen
3. Protokoll der Hauptversammlung vom 28.04.2023
4. Jahresberichte der Präsidentin und der Vermittlerin
5. Jahresrechnung 2023 und Revisionsbericht
6. Budget 2024
7. Wahlen
 - a) Wiederwahl der Präsidentin, der Vizepräsidentin und der Kassiererin
 - b) Austritt der Beisitzerin, der Revisorin und des Revisors
 - c) Neuwahlen
 - Revisionsstelle: Wyrsh Treuhand AG, Kaltbrunn
 - Beisitzerin: Doris Schleusser
 - Beisitzer: Michael Stoessel
8. Anpassung der Statuten
9. Verabschiedungen
10. Allgemeine Umfrage

1. Begrüssung

Die Präsidentin Susanne Füngling begrüsst 43 Personen und den Vorstand, so wie die Vermittlerin Karin Ziegler zur 42. Hauptversammlung.

Im Besonderen werden begrüsst:

- Karen Peier, GR Eschenbach
- Priska Fäh, GR Benken / Präsidentin KISS
- Monika Thoma, GR Kaltbrunn
- Ursula Wüst, Koordination KISS
- Ulrike Reinhold, Kath. Kirchgemeinde Rapperswil-Jona

Entschuldigt haben sich:

- die Gemeinden Gommiswald, Rapperswil-Jona, Schmerikon und Uznach
- die Ev. Kirchengemeinde Rapperswil

Vor dem offiziellen Start der Versammlung begrüsst Susanne Füngling den **Chor «Singkreis Schmerikon»**. Unter der Leitung von Oleg Sopunov werden Lieder von «Nah und Fern» vorgetragen.

Nach dieser wunderschönen, stimmigen Vorführung, die mit grossem Applaus verabschiedet wird, eröffnet die Präsidentin offiziell die 42. Hauptversammlung und bedankt sich beim Vorstand sowie der Vermittlerin für die sehr gute Zusammenarbeit – und betont, dass es ihr eine grosse Freude sei, mit einem solch motivierten Team zusammenzuarbeiten.

2. Wahl der Stimmenzähler

Als Stimmenzähler werden gewählt: Roger Riva und Monica Kläy.

3. Protokoll der Hauptversammlung vom 28.4.2023

Das Protokoll, welches auf unserer Webseite aufgeschaltet und zur Einsichtnahme auf den Tischen bereit liegt, wird einstimmig genehmigt.

4. Jahresbericht der Präsidentin und der Vermittlerin**Der Präsidentin:**

Schon wieder ist ein Jahr vergangen.

Wir schauen auf 12 interessante und abwechslungsreiche Monate zurück, in denen wir viele schöne Momente erleben durften, die uns als Vorstand aber auch immer wieder herausgefordert haben.

Im nachfolgenden Bericht informiere ich Sie nun gerne in geraffter Form über die Tätigkeiten des ED-Vorstandes im Jahr 2023 sowie über die anstehenden Aufgaben im Jahr 2024.

Rückblick

Der Vorstand traf sich im letzten Jahr zu 5 ordentlichen Sitzungen, eine Online-Sitzung mussten wir nicht abhalten.

Viel Zeit verwendeten wir auf das Aushandeln von Leistungsvereinbarungen mit den Gemeinden des Linthgebietes, nach dem wir im Jahr 2022 bereits mit der Gemeinde Uznach eine Vereinbarung abschliessen konnten. Es waren viel Schreibaarbeit und einige persönliche Gespräche notwendig.

Unsere Kassiererin hat hier wesentliches zum Gelingen beigetragen und sich bei den Gemeinden immer wieder höflich, aber nachdrücklich in Erinnerung gebracht.

Das Ergebnis kann sich wie ich finde sehen lassen. Wir konnten 2023 mit 3 weiteren Gemeinden eine Leistungsvereinbarung abschliessen (Gommiswald, Kaltbrunn, Wesen), 3 Gemeinden unterstützen uns nun mit einem Sockelbeitrag (FR. 0.70) pro Einwohner (Amden, Benken, Schmerikon), Eschenbach hat uns einen Solidaritätsbeitrag überwiesen, von Rapperswil haben wir eine kleine Spende erhalten; nur die Gemeinde Schänis konnten wir leider nicht von der Notwendigkeit einer Unterstützung überzeugen.

Die Sockelbeiträge bemessen an der Einwohnerzahl erhalten wir im 1. Quartal des Jahres und so hat der Vorstand beschlossen die Entschädigungen der Betreuungspersonen bereits ab Januar 2024 auf Fr. 25.00 pro Stunde zu erhöhen. Der Stundensatz unserer Vermittlerin wurde auf Fr. 35.00 angehoben und die KM-Entschädigung der Fahrerinnen und Fahrer auf Fr. 0.90 erhöht. Nach Ansicht des Vorstandes war eine Erhöhung der Entschädigungen dringend notwendig, um mit Organisationen wie Pro Senectute gleichzuziehen. Auch war es uns ein Anliegen, all unseren Betreuungs- und Fahrpersonen eine angemessene Entschädigung für ihre grossartige und wertvolle Arbeit zu zahlen.

Was uns im Vorstand auch beschäftigt hat, war der Umgang mit Klienten unter 65J., welche aus finanziellen Gründen selbst unsere niedrigen Tarife nicht zu bezahlen vermögen, aber dringend auf Hilfe angewiesen sind. Da wir es als Aufgabe des Vereins ansehen auch hier Unterstützung zu gewähren, haben wir nach Prüfung der finanziellen Möglichkeiten der Betroffenen auf eine Rechnungsstellung verzichtet und dabei auf Spendengelder zurückgegriffen.

Der Austausch mit den Entlastungsdiensten Appenzellerland, Rheintal und Rorschach, sowie dem Entlastungsdienst Ostschweiz war wieder sehr produktiv, können wir einander doch bei Verwaltungsfragen unterstützen. Leider muss ich ihnen mitteilen, dass sich der ED Rorschach aufgrund mangelnder Nachfrage bei seiner diesjährigen HV auflösen wird. Bestehende Betreuungen werden vom ED Appenzellerland übernommen.

Ausblick

Auf unserer To-do-Liste für das kommende Vereinsjahr steht an erster Stelle die Einarbeitung unserer beiden neuen Vorstandsmitglieder und die neue Aufteilung der bisherigen Ressorts, da wir nun mit 5 Personen im Vorstand wieder vollzählig sind.

Unsere Webseite bedarf einer Auffrischung und Umgestaltung, um das Navigieren auf der Seite zu erleichtern und so unsere Angebote leichter zu finden.

Es müssen neue Flyer in Auftrag gegeben werden und auch diese brauchen eine Überarbeitung.

Weiterhin wird uns das Thema der finanziellen Unterstützung durch die Gemeinden beschäftigen, denn wir würden gern den bisherigen Flickenteppich aus Solidaritäts-, Sockelbeiträgen und Leistungsvereinbarungen vereinheitlichen und versuchen einen Konsens mit allen Gemeinden zu erzielen. Und dabei auch die letzten beiden Gemeinden mit ins Boot holen.

Dank

An dieser Stelle möchte ich mich bei unserer Vermittlerin Karin Ziegler für ihre ausgezeichnete Arbeit und die unkomplizierte und vertrauensvolle Zusammenarbeit bedanken.

Meinen ehrenamtlich tätigen Vorstandskolleginnen danke ich für das konstruktive Mitdenken und das Ausharren an den stets reich befrachteten Sitzungen, sowie ihre loyale und tatkräftige Unterstützung.

Ich danke Ihnen allen für Ihre Anwesenheit und Ihr Interesse an unserem Entlastungsdienst. Wir verstehen unseren Einsatz auch als echten Beitrag an unsere Gesellschaft. Keine Institution kann solche Einsätze derart kostengünstig, kompetent, kurzfristig und mit so viel persönlichem Engagement erbringen.

Wir werden auch in der folgenden Zeit weiter unseren grossen Aufgabenbereich mit Professionalität und Herzblut erfüllen.

«Jedes Lachen vermehrt das Glück auf Erden». (Jonathan Swift)

Schenken wir uns deshalb heute Abend möglichst oft ein Lächeln.

Susanne Füngling

Präsidentin

Jahresbericht der Vermittlerin:

Sehr geehrte Präsidentin, geschätzte Vorstandsmitglieder, liebe Betreuerinnen und Betreuer, Fahrerinnen und Fahrer, liebe Familienangehörige und Mitglieder

Vertrauen strahlt Zuversicht und Güte aus

Vertrauen bringen die Angehörigen mir als Vermittlerin, den Betreuerinnen und Betreuer, dem Fahrerteam und dem gesamten Entlastungsdienst in einem hohen Mass entgegen. Im vergangenen Jahr 2023 vertrauten 78 Familien sich unseren 37 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und 6 Fahrerinnen und Fahrer an. Das Diagramm unten zeigt auf, wo in welchen Gemeinden im Linthgebiet wir mit wieviel Engagement unterwegs waren.

Diagramm 1

Gesamthaft wurden 6473.15 Betreuungsstunden geleistet. Deutlich ersichtlich erbrachten wir in Rapperswil-Jona und Eschenbach die meisten Betreuungsstunden.

Auffallend im letzten Jahr war, dass leider einige Einsätze aufgrund von Todesfällen, akuter Spitaleinweisung und anschliessendem Heim-Eintritt nur kurzfristig geleistet werden konnten.

Diagramm 2

Die Einsätze setzten sich wie folgt zusammen:

- In 23 Familien unterstützten und entlasteten wir mit Betreuung von Kindern oder von Erwachsenen mit Beeinträchtigungen oder Autisten.
- Betreuten 22 Demenzkranke zur Entlastung der Angehörigen.
- Begleiteten und unterstützten 33 Senioren mit Beeinträchtigungen oder brachten Abwechslung in ihren Alltag.

Die individuell auf die betroffene Person zugeschnittene Betreuung respektiv Tätigkeiten, die sonst entweder von den Angehörigen erbracht werden oder die Betroffenen selbst nur noch mühsam bewältigen können, übernehmen unsere erfahrenen, engagierten und flexiblen Betreuerinnen und Betreuer mit viel Herzblut.

Sie bringen Freude und Abwechslung in deren Alltag und die Angehörigen erhalten so die benötigte Zeit, um wieder Energie tanken zu können.

Die gefahrenen 46'061 Kilometer entsprechen den 1905 Balmfahrten des Fahrerteams, welches täglich bis 6 Tagesaufenthalter in die Stiftung Balm hin- und zurückführten. 32'422 Kilometer beziehen sich auf die jeweiligen Anfahrtswege der BetreuerInnen zu den Klienten, sowie den einzelnen, sporadischen Klienten-Fahrten.

Was mich immer wieder zutiefst beeindruckt und teilweise auch erschreckt ist, wie viele Stunden/Wochen/Monate die Familienangehörigen und Betroffenen trotz den meistens sehr schwierigen Situationen/Umständen leisten, bevor sie Unterstützung in irgendwelcher Form anfordern. Davor habe ich sehr grosse Hochachtung und Respekt!

Leider ist es dann oft so, dass Angehörige, wie oben erwähnt, zu lange keine Unterstützung suchen und dann an ihre Belastungsgrenzen stossen. Dies bedingt dann ein rasches Handeln und zeitnahe Einsätze unsererseits.

Ich danke den betreuten Familien an dieser Stelle, mit welchem grossen Vertrauen sie unsere Arbeit annehmen. Ich bin mir bewusst, dass es nicht einfach ist, fremde Hilfe anzunehmen und es erfordert viel Mut, die Betreuung seiner Lieben in fremde Hände zu übergeben.

Umso mehr freuen mich dann die schönen Rückmeldungen und die grosse Dankbarkeit der Angehörigen und der Betroffenen, die ich natürlich dann sehr gerne an die jeweilige Betreuungsperson weiterleite.

Im vergangenen Jahr

... war das Zusammentreffen mit den regionalen Dienstleistungsanbieter, den Repräsentationen sowie der Austausch mit den Vermittlerinnen der anderen Entlastungsdienste von Appenzell, Rorschach und Rheintal, wieder sehr wertvoll und informativ.

Mit diversen Kursangeboten über das ganze Jahr verteilt und z.B. der Weiterbildung zum Thema „Demenz verstehen und aktivieren“ mit Einblick in die Tagesstätte in Jona, ist es gelungen, unsere MitarbeiterInnen laufend weiterzubilden.

Das Team-Essen im September und das Adventskafi im Dezember in der Kaltbrunner Dröschi mit einer Märchenerzählerin rundete unser gemeinsames Jahr in weihnachtlicher Stimmung ab.

In diesem Jahr

.... bieten wir am 14. Juni 2024 unseren Mitarbeitenden einen Weiterbildungstag mit dem Schwerpunkt « Kinästhetik » mit Erfa im Alterszentrum Sonnenhalde in Kaltbrunn an. Wir freuen uns über eine zahlreiche Teilnahme!

Wiederum werde ich unsere MitarbeiterInnen spezifische Workshop-Angebote und Vorträge von verschiedenen Institutionen weiterleiten.

Ein Dankesessen ist für alle Mitarbeitenden am 27. September sowie natürlich wieder unser gemütlicher Adventshock am 9. Dezember geplant.

Ein herzliches Dankeschön für Eure wertvolle und engagierte Arbeit geht an alle Betreuerinnen und Betreuer, Fahrerinnen und Fahrer, insbesondere Niklaus Jöhl für die Balmfahrten-Planung. Mit sehr viel Herzlichkeit, Empathie, Geduld, Wissen und liebevoller Zuwendung meistert ihr die zum Teil doch sehr grossen Herausforderungen.

Auch danke ich dem ganzen Vorstand, insbesondere der Kassiererin Doris Laib, für die gute Zusammenarbeit, die Unterstützung und das mir entgegengebrachte Vertrauen.

Die Arbeit als Vermittlerin macht mir immer noch sehr viel Freude und gerne hoffe ich, dass wir zusammen mit unserem grossartigen Team auch 2024 viele Familien unterstützen dürfen.

Vermittlerin, Karin Ziegler

Beide Jahresberichte werden mit grossem Applaus einstimmig genehmigt.

5. Jahresrechnung und Revisorenbericht

Die Jahresrechnung schliesst mit einem Verlust von CHF -9'729.50

Das Vermögen beträgt CHF 87'458.12

Das Eigenkapital beträgt per 31.12.2023 CHF 91'187.87

Im 2023 fiel ein grosser Gönner weg und dadurch haben wir insgesamt weniger Spenden erhalten. Dagegen gab es mehr Trauerspenden und den Sockelbeitrag von der Gemeinde Uznach. Dazu haben wir auf CHF 4'100.— Dienstleistungen an Klienten verzichtet.

Die Revisoren Hansueli Brändli und Flavia Tillmann haben gemeinsam die Jahresrechnung geprüft und als in Ordnung befunden. Frau Tillmann bedankt sich bei der Kassiererin Doris Laib für ihre grosse, mittlerweile immer umfangreichere Arbeit und empfiehlt die Rechnung zu genehmigen und der Kassiererin Entlastung zu erteilen. Die Anträge werden mit grossem Applaus einstimmig angenommen.

6. Budget

Nach §7 unserer Statuten gehört es zu den Aufgaben der Mitgliederversammlung, das Budget zu genehmigen. Susanne Füngling stellt das Budget vor. Es werden durch die Sockelbeiträge der Gemeinden Gommiswald, Kaltbrunn, Weesen, Benken, Eschenbach, Amden und Schmerikon Mehreinnahmen erwartet. Auf der Gegenseite schlagen aber die höheren Löhne der Betreuer: innen und der Vermittlerin zu Buche. Ebenfalls wird der Verwaltungsaufwand höher sein und zusammen mit den Kosten des Treuhandbüros wird ein Minus von CHF – 5'080.— erwartet.

Alle Anwesenden genehmigen das Budget einstimmig.

7. Wahlen

A) Wiederwahl der Präsidentin, der Vizepräsidentin und der Kassiererin

Susanne Füngling stellt sich für weitere **2 Jahre als Präsidentin** zur Verfügung und wird einstimmig wiedergewählt.

Sonja Bruhin stellt sich ebenfalls für weitere 2 Jahre als Vize-Präsidentin zur Verfügung und wird einstimmig wiedergewählt.

Doris Laib, die Kassiererin wird auch für weitere 2 Jahre einstimmig wiedergewählt.

B) Austritt der Beisitzerin, der Revisorin und des Revisors

Susanne Füngling bedankt sich bei allen Dreien für ihr grosses Engagement für den ED; sie werden am Ende der Versammlung gebührend mit Dank verabschiedet.

C) Neuwahlen

a) Revisionsstelle (mit Austritt der Revisoren)

Der Vorstand hat beschlossen, die Revision der Jahresrechnung an ein Treuhandbüro zu vergeben, da es immer schwieriger wird, neue kompetente Revisoren zu finden. Die Aufgaben der Revisoren werden immer komplexer und gleichzeitig erhalten wir einen professionellen Stempel für unsere Buchhaltung, welche immer komplexer wird.

Der Vorstand schlägt als Revisionsstelle die **Wyrsh Treuhand AG**, Kaltbrunn vor. Leider konnte Herr Severin Klein persönlich nicht anwesend sein, somit wird das Treuhandbüro durch Susanne Füngling vorgestellt. Anschliessend wird das Treuhandbüro einstimmig als neue Revisionsstelle gewählt.

Die Kassiererin Doris Laib erwähnt, dass wir für diese Dienstleistung einen Sonderpreis erhalten, die Revision wird uns jährlich vorerst nur CHF 2'000.00 kosten und nicht wie üblicherweise CHF 4'500.00.

B) Beisitzer

Nach längerer Suche konnten wir Frau Doris Schleusser und Herrn Michael Stössel als Interessenten für das Amt als Beisitzer gewinnen. Frau Doris Schleusser wohnt in Eschenbach und arbeitet als Buchhalterin. Sie hat den ED schon privat gebucht und kennt unsere Dienstleistungen nun auch persönlich. Herr Stössel ist wohnhaft in Schmerikon und arbeitet als Sozialpädagoge und kennt den ED aus seiner Arbeit. Leider konnte er krankheitshalber nicht persönlich an die HV kommen. Beide möchten gerne unseren Vorstand wieder komplett machen und ihn vorerst als Beisitzer unterstützen, um sich so einzuarbeiten.

Die neuen Beisitzer werden einstimmig gewählt und mit einer Rose willkommen geheissen.

8. Anpassung der Statuten

Aufgrund der Wahl der Revisionsstelle ist eine Anpassung der Statuten notwendig, d.h. Formulierungen müssen angepasst werden. Folgende Anpassungen sollen vorgenommen werden:

§5 Vereinsorgane: Rechnungsrevisor: innen (bisher) ersetzen durch **Revisionsstelle (neu)**.

§14 Rechnungsrevisor: innen: Die Mitgliederversammlung wählt zweijährlich zwei Rechnungsrevisor: innen (bisher). Die Mitgliederversammlung wählt zweijährlich als Revisionsstelle ein **Treuhandbüro (neu)**.

9. Verabschiedungen

Beisitzerin Anita Bonelli wird verabschiedet. Seit dem Jahr 2008 amtierte sie in verschiedenen Rollen als Vermittlerin und Vorstandsmitglied, wovon 4 Jahre als Präsidentin und zuletzt noch zwei Jahre als Beisitzerin. Susanne Füngling dankt ihr herzlich für das grosse Engagement für den Verein über all die Jahre, und wünscht ihr viel Freude an der neu gewonnenen Freizeit.

Ein grosser Dank geht auch an die abtretende **Revisorin Flavia Tillmann**. Sie hat während 6 Jahren zuverlässig und professionell die Bilanzen geprüft.

Ein weiterer grosser Dank gebührt dem abtretenden **Revisoren Hansueli Brändli**. Er war jahrelang unser Kassierer sowie die letzten Jahre Revisor und hat als gelernter Buchhalter mit viel Energie und Freude und einer grossen Portion Fachwissen die Rechnungen geführt und geprüft.

10. Allgemeine Umfrage

Herr Roger Riva meldet sich zu Wort. Er bezieht sich auf die Leistungsvereinbarungen und deren Beträge, die beim ED eingehen sollten. Nebst den Sockelbeiträgen würden sich diese Eingänge auf über CHF 70'000.-- belaufen, ob wir dazu Stellung nehmen könnten.

Susanne Füngling erklärt, dass die Eingänge der Sockelbeiträge immer erst anfangs des Jahres erfolgen. Gemeinden, welche auch Beiträge über die geleisteten Stunden überweisen, tun dies dann anhand der von uns erstellten Rechnung im Nachhinein. Da die Vereinbarungen mit den Gemeinden unterschiedlich sind (siehe Bericht der Präsidentin), kann zur Berechnung der Mehreinnahmen nicht die Zahl der Einwohner pro Gemeinde plus die Zahl aller Betreuungsstunden des ED zugrunde gelegt werden. Im Budget für 2024 finden sich die Zahlen zu den zu erwartenden Einnahmen.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen schliesst Susanne Füngling die Hauptversammlung mit einem Dank an alle Anwesenden für ihr Kommen und allen Mitgliedern, Spendern und Gönner für ihre wertvolle finanzielle Unterstützung. Insbesondere dankt sie auch der Gemeinde Schmerikon für die grosszügige Spende an die Getränke an diesem Abend.

Die Vizepräsidentin bedankt sich bei der Präsidentin im Namen des ganzen Vorstandes für die gelungene Hauptversammlung und ihren grossen Einsatz für den Verein.

Schluss der Hauptversammlung um 21.15 Uhr.

Die Aktuarin

Sonja Bruhin

